

4/2020
Juli/August

20. Jahrgang
kostenlos

KaSch

Bürgerreport zwischen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf

Musikpavillon auf der Schloßteichinsel Sanierung toll gelungen



Was lange währt, wird gut. Bereits 2013 hatte sich kurz nach der Sperrung des Musikpavillons auf der Schloßteichinsel eine Bürgerinitiative gegründet und sich für dessen Sanierung und Wiederbespielbarkeit eingesetzt. Sie sammelte sogar 17.000 Euro an Spenden dafür. Die Stadt zog mit, auch wenn verschiedene Umstände das Vorhaben immer wieder verzögerten. Doch nun ist alles fertig und das luftige Gebäude erstrahlt in neuer, alter Schönheit. Die Sanierungskosten von Pavillon und Seitenflügel belaufen sich auf insgesamt 580.000 Euro, weitere 200.000 Euro kostete das Verlegen von Wasser- und Abwasserleitungen. Malerarbeiten und Arbeiten im Außenbereich sind noch abzuschließen, weshalb der Pavillon derzeit noch eingezäunt ist. Das Bauwerk war 1954 vom Architekten Rudolf Weiser entworfen und fünf Jahre später fertiggestellt worden. Im Zuge der im Jahre 2018 begonnenen Sanierungsarbeiten wurden die Böden, Wände und Säulen, die Natursteinbereiche und die Dächer sowie die Elektrik komplett überarbeitet und erneuert. Im Zusammenhang mit den Dacharbeiten und in Abstimmung mit der Abteilung Denkmalschutz wurde dabei auch eine notwendige Dachentwässerung umgesetzt. Das vom Chemnitzer Künstler Gerhard Klampäcker (1919 - 1998) vor fast 60 Jahren gestaltete historische Wandrelief, eine Tanzszene mit Geiger, wurde restauratorisch aufgearbeitet und ist ebenfalls wieder in voller Schönheit zu sehen. Ob die Rückwand zum Schutz vor Schmierereien noch bepflanzt werden kann, wie das Stadtteilmanagement vorgeschlagen hatte, wird derzeit von den zuständigen Ämtern geprüft, da der Pavillon unter Denkmalschutz steht.

Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Diesjähriges Stadtteilfest abgesagt
- „Maskenball“ im Bürgerzentrum
- Fest „pus(C)hen“ auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz
- Küchwald-Spiel fürs Wohnzimmer
- Vielseitige Saison auf der Küchwaldbühne
- Holzkombinat jetzt in Altendorf
- „Jugend voran“ sucht Mitstreiter
- Heim gGmbH erweitert
Seniorenpflege in Altendorf
- STAUNT Festival
an zwei Wochenenden
- Barrierefreier Kleingarten im KGV
„Volks-gesundheit“ übergeben
- Aktuelles von der Bürgerplattform
- Die Jugendseite
- Umfrage zum Leben in Chemnitz
- **Stadtteil im Internet:**
www.buelei39.de
info@buelei39.de

Stadtteilstadt am Luisenplatz wird leider ausgesetzt

Wegen der Coronakrise muss das Stadtteilstadt in diesem Jahr abgesagt werden. Gegen eine Verschiebung auf einen Herbsttermin spricht leider die unklare Planungslage, wir bitten um Verständnis. Außerdem haben zahlreiche Großveranstalter zum Beispiel Hutfestival, Slackfestival, Staunt Festival, Pus(C)hen bereits Verschiebungen der ursprünglichen geplanten Events in den September vorgenommen. Dazu kommen wohl zahlreiche private Feiern, die bereits jetzt in den Herbst

verschoben worden sind. Wir glauben, dass wir die Qualität des seit vielen Jahren gemeinsam organisierten Festes in diesem Jahr nicht erreichen würden, da uns auch sehr viele Auflagen in der Organisation begleiten würden.

Die Gesundheit und der Schutz der Menschen haben für uns aber oberste Priorität, deshalb nehmen wir uns dieses Jahr schweren Herzens zurück. Das Fest hat sich als fester Bestandteil im Quartier etabliert.

Wir hoffen sehr, dass das

Stadtteilstadt am Luisenplatz im kommenden Jahr wieder mit allen Beteiligten gefeiert werden kann und an die bisherigen jährlichen Highlights auch wieder anschließen kann.

Nächstes Jahr wollen wir dann umso größer feiern zum 20-jährigen Jubiläum. Dazu sollte man sich das zweite Septemberwochenende bereits vormerken.

Beim Stadtteilstadt am Luisenplatz kommen Jung und Alt zusammen, es fördert das nachbarschaftliche Mit-

einander und gemeinsames Feiern gehört einfach dazu. Organisiert wird das Fest vom Stadtteilmanagement mit dem Bürgerzentrum der Neuen Arbeit Chemnitz e.V. und der Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West, den Kinder- und Jugendeinrichtungen im Stadtteil, zahlreichen Stadtteilakteuren aus Schloßchemnitz, dem Kaßberg und Altendorf und vielen ehrenamtlichen Helfern aus dem Quartier.

Annett Illert,
Stadtteilmanagerin

Jeden Mittwoch „Maskenball“ im Bürgerzentrum

Noch im April schrieb ich in meinem Kaschartikel, dass einige Frauen Mund-Nasen-Masken nähen und äußerte: „... könnte sein, dass die Masken demnächst Pflicht werden“. Inzwischen leben wir mit dieser Pflicht - und die Mehrheit unserer Mitmenschen hat die Nützlichkeit der Masken anerkannt und nutzt sie.

Bereits seit April treffen sich im Bürgerzentrum mittwochs acht Frauen mit frisch gewaschenen Händen, Maskenschutz und im nötigen Abstand zum Austausch von Schnittvorlagen und zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Genäht wird grundsätzlich zu Hause. Anfangs haben die „Maskenfrauen“ in die eigenen Vorräte an Stoff, Garn, Gummi gegriffen. Nachschub – besonders an geeignetem Gummi und weißem



Die fleißigen Maskennäherinnen treffen sich immer mittwochs im Bürgerzentrum. Foto: Mohr

Nähgarn – war schwer zu beschaffen. Denn nicht nur Toilettenpapier war aus den Regalen verschwunden – auch die „Zutaten“ zum Maskennähen fehlten im Warenangebot. Noch im April entstand auf Initiative des Bürgerzentrums (BZ) das Projekt „Bunt vorm Mund“. Der öffentliche Aufruf zur Unterstützung unseres Maskenprojektes hatte groß-

artigen Erfolg. Wir erhalten bis jetzt Stoffe, Gummiband und Nähgarne als Spenden. Das BZ kann im Rahmen des Projektes Notwendiges nachkaufen – unsere Aktion ist also gesichert. Wir nähen fleißig weiter, und alle Frauen sind noch mit Umsicht bei der Sache.

Inzwischen haben wir bereits rund 700 Masken genäht, die

im BZ als soziale Hilfe oder gegen eine Spende vergeben werden können.

Ein Ende des Maskennähens ist derzeit nicht abzusehen, denn die Maskenpflicht wird noch länger bestehen. Vielleicht kann/muss sie irgendwann freiwillig weitergeführt werden.

Derzeit diktiert das Coronavirus noch immer große Teile unseres Lebens – und wir sind noch lange nicht fertig mit der Virusgefahr. Manch einer ist zwar jetzt schon der Meinung „alles nicht so schlimm gewesen“ – oft auch deshalb, weil es im eigenen Umfeld keinen Erkrankungsfall gab. Dazu kommt, dass mancher Mensch nun mal so „gestrickt“ ist, dass er sich nach geraumer Zeit an Gutes und auch Schlimmes gewöhnt, dann wird er vergesslich, nachlässig, gleichgültig, oberflächlich. Darin liegt eine große Gefahr, keiner von uns sollte sich ihr aussetzen. Es bleibt dabei: Hände weg von Mund, Nase, Augen; Hände waschen bzw. desinfizieren, Abstand halten und Maske tragen, wo es geboten ist.

Unser Projekt ist demnach zeitgemäß, sozial und hygienisch/gesundheitspolitisch wertvoll. Darauf dürfen alle Beteiligten stolz sein.

Für die Unterstützung unseres Maskenprojektes ein dickes Dankeschön an die Frauen und Männer des Bürgerzentrums.

Doris Mohr

bioladen[★] van de bio

Obst & Gemüse | Wein | Feinkost | Käse | Fleisch | Naturkosmetik | Mehr auf www.vandebio.de

IHR BIOLADEN IN CHEMNITZ
Über 3.000 Bioprodukte für den täglichen Einkauf.

Für Genießer & Entdecker | Für die Familie | Für Wein- und Feinkostliebhaber.

bioladen[★] van de bio | Leipzigerstraße 62 | 09113 Chemnitz | Mo–Fr 9–19 Uhr | Sa 9–16 Uhr

6. September: Fest „pus(C)hen“ auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz

Gemeinschaften schaffen Plätze und Plätze schaffen Gemeinschaft – so lautete die Idee zu dem Projekt „Nimm Platz“, das die Stadt im Rahmen ihrer Kulturhauptstadtbewerbung 2025 Ende 2018 ins Leben gerufen hatte. Chemnitzerinnen und Chemnitzer schlugen 13 Orte vor, um ungenutzte Areale oder Plätze der Stadt mit eigenen Ideen zu füllen. Rund 3.000 Chemnitzer stimmten ab und wählten ihre Lieblingsprojekte.

2019 wurden zehn der eingereichten Vorhaben mit je 2025 Euro prämiert. Dazu gehörten auch Katrin Jeschkowski und Marc Ebert, die sich mit der Idee einer dauerhaft installierten Bühne am Gerhart-Hauptmann-Platz beworben hatten. Ihre Begründung: „Der zentrale Park auf dem Kaßberg eignet sich durch seine Hanglage nicht nur hervorragend zum Rodeln sondern könnte mit einer nach Nordwesten ausgerichteten kleinen Bühne als natürliches Amphitheater für vielseitige Kulturprogramme wie Konzerte, Theater, Lesungen, Science- oder Poetry Slams genutzt werden.“ Nach der Prämierung begannen die jungen Leute, die selbst auf dem Kaßberg wohnen, zu planen, wie das Projekt umgesetzt werden kann, erhielten dabei viel Unterstützung von der Stadt, mussten aber bald feststellen, dass der Bau einer dauerhaften Bühne auf dem denkmalgeschützten

Platz zumindest ein langwieriges Unternehmen ist. „Trotzdem wollten wir nicht untätig sein und als ersten Schritt ein Fest für die Anwohnerinnen und Anwohner organisieren“, sagt Marc Ebert. Ziel dabei ist, dass die Bürger den Gerhart-Hauptmann-Platz als Begegnungsstätte wahrnehmen, sich kennenlernen, miteinander ins Gespräch kommen und im besten Fall motiviert werden, selbst für ihren Stadtteil aktiv und kreativ zu werden. Als Termin wurde der 6. September bestimmt. An diesem Tag soll es von 13 bis etwa 22 Uhr ein vielseitiges Angebot für jedes Alter und jeden Geschmack geben: ein DJ-Team vom Kaßberg ist ebenso vorgesehen wie eine Lesung und ein Austausch über das, was die Menschen im Viertel bewegt und was sie sich wünschen. „Schwerpunkt am Abend soll der Auftritt einer Chemnitzer Band sein und als Abschluss planen wir eine Kinovorführung in Kooperation mit dem Fahrradkino ab etwa 20 Uhr“, so Ebert. Fürs leibliche Wohl wird natürlich ebenfalls gesorgt und vor allem regional tätige Unternehmen und Kreative werden den Platz an diesem Tag mit Leben füllen. „Wir wollen, dass sich auch Aktive aus anderen Stadtteilen präsentieren können, denn der Idealismus, der in Chemnitz existiert, soll an diesem Tag eine Bühne erhalten.“

Ein Name für das Fest war

nicht leicht zu finden. Es sollte eine Wortspielerei sein, die Bezug zum Ort und zum Anliegen hat. „Schließlich hat die angrenzende Puschkinstraße zum klangvollen und regionaltypischen Wort ‚pus(C)hen‘ geführt. ‚In die Puschen zu kommen‘ ist eine wunderbare Art, um Teilhabe und Initiative von Bürgern und Anwohnern zum Ausdruck zu bringen. Darüber hinaus trägt das Fest vielleicht auch dazu bei, unser (C) - die Stadt Chemnitz - auf ihrem Weg zur Kulturhauptstadt 2025 ein wenig zu ‚pushen‘ und in Sachen Stadtteilattraktivität neben den etablierten Veranstaltungen zu bereichern“, erklärt Marc Ebert.

Unterstützung bei ihrem Vorhaben erhalten die beiden Organisatoren von einem Netzwerk, zu dem Akteure wie das Stadtteilmanagement und die Bürgerplattform Mitte-West und das Wohnungsunternehmen CSg gehören. Ein Wermutstropfen ist natürlich der Ausbruch von Coro-



na, weshalb alle Planungen und Vorbereitungen momentan noch vorbehaltlich der dann geltenden Regeln erfolgen. „Wir hoffen, Ende Juli Gewissheit zu haben, ob und unter welchen Bedingungen wir das Fest stattfinden lassen können“, hoffen Marc Ebert und Katrin Jeschkowski und arbeiten voller Energie und Initiative auf das Ereignis hin. Sollte es nicht realisiert werden können, ist das keine verlorene Zeit für sie, denn so haben sie wenigstens wichtige Erfahrungen gesammelt, Leute kennengelernt und Netzwerke aufgebaut, die ihnen bei einem neuen Anlauf 2021 nützlich sein können.

Kontakt:

Marc Ebert und Katrin Jeschkowski, pus-c-hen@gmx.de

Premiere: Das Kuchwald-Spiel fürs Wohnzimmer

Die Aktion „Chemnitz spielt!“, die auch für den diesjährigen Weltspieltag am 28. Mai geplant war und unter dem Motto „Raus in die Natur“ stand, fiel in der angedachten Form wie so vieles den Beschränkungen durch Corona zum Opfer. Spielen in großer Gemeinschaft unter freiem Himmel wie in den letzten Jahren war leider nicht möglich und so muss „Chemnitz spielt!“ auf den 28. Mai 2021 vertagt werden. Trotzdem wollten das Deutsche SPIELmuseum und die IG Kuchwald, ein Zusammenschluss der dort ansässigen Einrichtungen Kuchwaldbühne, Erlebnispädagogisches Zentrum, Parkeisenbahn, Botanischer Garten und Schullandheim, diesen besonderen Tag nutzen und gestalteten eine

exklusive Premiere auf der Kuchwaldbühne: Das Kuchwald-Spiel, ursprünglich 2019 in einem Ferienworkshop des Deutschen SPIELmuseums von Chemnitzer Kindern als XXL-Variante auf einer Spielfläche von 42 Quadratmetern entworfen, wurde mit Kindern der Kindertagesstätte der Sinne auf der Flemmingstraße präsentiert. Die Kinder wurden als Mitspieler selbst zur Spielfigur und erkundeten den Kuchwald spielerisch. Die XXL-Variante kann künftig von Einrichtungen, Vereinen oder Privatpersonen im Spielmuseum ausgeliehen werden. Zum Preis von fünf Euro ist das Spiel inzwischen auch als Brettspiel-Variante für zu Hause in den genannten Einrichtungen des Kuchwalds erhältlich.



Auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz soll am 6. September die Post abgehen. Foto: Ebert

Küchwaldbühne: Es gibt doch eine Spielsaison mit vielen interessanten Vorstellungen

Als im April die beliebte Walpurgisnacht auf der Küchwaldbühne abgesagt und auf den 10. Oktober verschoben wurde, schien es, als sei damit die diesjährige Saison für die beliebte Spielstätte im Küchwaldpark vorbei, noch ehe sie begonnen hatte. Doch inzwischen stellt sich das ganz anders dar. Zwar wird das Städtische Theater „Ronja Räubertochter“ nicht spielen, auch die Eigenproduktion der Küchwaldbühne „Michel aus Lönneberga“, beide nach Astrid Lindgren, musste abgesagt werden, weil wegen der Anzahl der benötigten Darsteller die coronabedingten Auflagen nicht erfüllt werden könnten. Doch dem rührigen Verein und den städtischen Theatern ist dank langjähriger guter Zusammenarbeit stattdessen gelungen, eine angepasste und abwechslungsreiche Spielzeit quasi aus dem Hut zu zaubern. Nun freuen sich die einen, endlich wieder auftreten zu können und die anderen, dass ihre Saison nicht ganz ausfällt. Los ging es zum Auftakt am 6. Juni mit dem Big-Band-



Neu in dieser Saison: Eine Bühnenüberdachung schützt die Akteure vor Regen und Wind. Foto: Sebastian Esche

Konzert der Robert-Schumann-Philharmonie. Dem folgten mehrere Vorstellungen des Schauspiels und des Figurentheaters, die auch im Juli noch gespielt werden. Das Schauspielensemble führt das Stück „Es war die Lerche“ von Ephraim Kishon sowie „Gans, du hast mein Herz gestohlen!“, eine Abenteuerreise für Groß und Klein, und den Schlagerabend „Tausend Mal berührt“ auf. Außerdem wird „Ring of Fire“, eine Johnny-Cash-Hommage und „The Silent“, ein Abend mit Songs von Leonard Cohen, zu erleben sein. Das Figurentheater präsentiert „Ferk, du

Zwerg“ und „Sieben Sachen“. Insgesamt sind allein im Juli 19 Open-Air-Veranstaltungen auf der Küchwaldbühne geplant – unter Einhaltung aller coronabedingten Regeln und Vorschriften. So wird lediglich vor 300 Besuchern, statt wie vor 800 möglichen gespielt, beim Figurentheater sogar nur vor 100.

Im August erarbeiten Profis und Laien gemeinsam ein Sommermusical, das die Laien am 16. und am 22. August zur Aufführung bringen werden, die Profis haben am 28. August mit „Hair“ Premiere. Der Spielbetrieb, der voraussichtlich bis zum 20.

September dauern wird, soll mit weiteren Aufführungen, Gastspielen oder auch Kino ergänzt werden.

Ein besonderer Glücksfall ist, dass die vom Verein der Küchwaldbühne heiß ersehnte Bühnenüberdachung in Muschelform pünktlich zum Auftakt der Spielsaison Realität werden konnte. Die Städtischen Theater haben sie für 80.000 Euro, die Hälfte davon waren Fördermittel, erworben und stellen sie dem Freilufttheater bis Ende September zur Verfügung.

Tickets für alle Aufführungen können online: tickets@theater-chemnitz.de, telefonisch: 0371/4000430 oder an den Theaterkassen Markt 1 und Sachsenallee erworben werden.

Weitere Informationen, auch zu den coronabedingten Regeln und Abläufen, erfahren Sie unter: www.theater-chemnitz.de/sommerspielplan.

Bufdis gesucht

Derzeit gibt es bei solaris viele offene, Einsatzstellen für den Bundesfreiwilligendienst in Chemnitzer Einrichtungen wie den solaris Jugend- und Umweltwerkstätten, der Chemnitzer Kunstfabrik, dem Mehrgenerationenhaus, in der Schulsozialarbeit oder dem Erlebnispädagogischen Zentrum im Küchwald. Die Aufgaben sind dabei so vielfältig wie die Einrichtungen selbst: Von der Arbeit in der freien Natur über die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen bis hin zum gemeinsamen naturwissenschaftlich-technischen Experimentieren mit Kindern und Jugendlichen. Bewerbungen sind ab sofort möglich.

Kontakt:

Steffen Geyer
solaris Jugend- und Umweltwerkstätten
Neefestraße 88b,
09116 Chemnitz
Tel. 0371 – 368 58 50
bfd@solaris-fzu.de
www.solaris-fzu.de

www.saxcare.de · www.saxcare-ped.de

ORTHOPÄDIETECHNIK

ORTHOPÄDIE-SCHUHECHNIK

REHATECHNIK

MEDIZINTECHNIK

saXcare®

Das passt!

ORTHOPÄDIETECHNIK-ZENTRUM
Schönherstraße 8
09113 Chemnitz
Telefon: 0371 45050666
E-Mail: info@saxcare.de

SANITÄTSHAUS CHEMNITZ
Limbacher Straße 83
09116 Chemnitz
Telefon: 0371 304960
E-Mail: info@saxcare.de

SANITÄTSHAUS LIMBACH-OBERFROHNA
Jägerstraße 11–13
09212 Limbach-Oberfrohna
Telefon: 03722 5927570
E-Mail: sh.limbach-o@saxcare.de

saXcare ped – Schuhtechnik
Ahnataler Platz 1
09217 Burgstädt
Telefon: 03724 1246550
E-Mail: info@saxcare-ped.de

Lebensqualität – dieser Begriff prägt und bestimmt die tägliche Arbeit unseres Teams. Wir möchten unseren Patienten helfen, Mobilität und Eigenständigkeit im höchstmöglichen Maße und in kürzester Zeit wieder zu erlangen bzw. zu erhalten. Das gilt sowohl in allen Bereichen der klinischen Behandlung inklusive Reha- und Pflegeeinrichtungen als auch im häuslichen Bereich einschließlich erforderlicher Überleitungen.

NEU IM GEWERBEHOF SCHIERSANDSTRASSE 21

Holzkombinat 2.0 - ein Projektparadies auf über 300 Quadratmetern Fläche

Was vor fünf Jahren im Hof der Zöllnerstraße 18 als Selbsthilfwerkstatt für Hobbywerker im Holzbereich begann, sollte im Mai mit einem großen Fest begangen werden. Die Projektwerkstatt Holzkombinat wollte ihr fünftes „Kombiläum“ zum Abschluss des Umzugs in den Gewerbehof Schiersandstraße 21 groß feiern. Corona machte einen Strich durch die Rechnung. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben und seit Ende Mai stehen die Türen für Hobbywerker und alle, die es werden wollen, unter den nötigen Auflagen wieder offen. In den letzten Jahren hat sich das Unternehmen so gut entwickelt und wurde immer mehr nachgefragt, dass es Zeit wurde, räumlich und personell zu expandieren. Waren es vorher etwa 100 Quadratmeter, so können jetzt kreative Ideen auf 300 Quadratmetern umgesetzt werden. Gab es neben den drei Inhabern Mario Haustein, Caroline Kügler und Philipp Salzmeser bisher nur einen Angestellten, so sind jetzt acht Leute in Voll- oder Teilzeit beschäftigt. Mit der Übernahme der Bauglaserei Reinhard Tauscher können nun auch Glaser- und Glaserreparaturarbeiten unter fachlicher Anleitung des Glasermeisters und seines Gesellen ausgeführt werden. Holz trifft auf Glas – das ist gewissermaßen die neue Herausforderung im Holzkombinat 2.0. Wie schon in der Zöllnerstraße gibt es hier wieder einen Bankraum mit Werkbänken,

Werkzeug und kleineren Maschinen, alles großzügiger und übersichtlicher angeordnet als das früher möglich war. Neu ist ein Maschinenraum mit Formatkreissäge, Dickenhobel, Abrichte, Tischfräse, Langband- und Kantenschleifer. Wer dort arbeiten möchte, erhält einen Einweisungskurs und spezielle Unterstützung, bis man eigenständig an den Power-Maschinen arbeiten kann. Weiterhin existiert in den neuen Räumlichkeiten ein abgeschlossener Farbenraum mit Absaugung, in dem man künftig streichen kann, ohne befürchten zu müssen, dass das eigene Werkstück von Nachbararbeiten eingestaubt wird. Auch ein CNC-Bereich wurde neu eingerichtet, eine CNC-Maschine ist bereits aufgebaut, eine zweite wartet noch darauf. Geplant ist weiterhin eine „Kombikneipe“, also eine Art Feierabendbar, wo sich künftig auch der Stammtisch treffen wird. Zusätzlich soll im Eingangsbereich ein Minibaumarkt eingerichtet werden, in dem Heimwerker auf kurzem Weg alles finden können, was ihnen an Kleinteilen gerade fehlt, ohne gleich den nächsten Baumarkt ansteuern zu müssen. Parkplätze direkt vor der Tür sind ebenfalls vorhanden.

Und weil bei einem Umzug immer viel zutage kommt, was nicht mehr gebraucht wird, soll es am 4. Juli einen Flohmarkt über den Tag geben, wo man stöbern und kaufen kann. Unter anderem sind Regale, Schränke, ver-



Der Bankraum mit den Werkbänken (oben) ist übersichtlich geordnet. Im Maschinenraum lädt eine Formatkreissäge nach fachlicher Einweisung zum nahezu professionellen Arbeiten ein.



schiedene Materialien und Werkzeuge im Angebot, außerdem kann man sich mit Henna-Tattoos verschönern lassen. Pläne für Workshops, Kurse und andere Veranstaltungen gibt es natürlich auch. Was coronabedingt ausfallen musste, soll zu gegebener Zeit nachgeholt werden. Kleingruppenevents sind unter Einhaltung der geltenden Regeln auch heute schon

möglich und spätestens im Advent und vor Weihnachten hoffen die Verantwortlichen, wieder groß feiern zu können. Geöffnet ist Montag bis Freitag von 14 bis 21 Uhr, Samstag von 10 bis 18 Uhr.

Kontakt:

Schiersandstraße 21,
09116 Chemnitz
Telefon: 0371/28300857,
Mail: info@holzkombinat.com,
www.holzkombinat.com

DIDAKTIKA-Lehrgänge Bildungszentrum Rausch

Inhaber: Dipl. Lehrer D. Rausch



Deutsch- und Integrationskurse,
Nachhilfe und Lernförderung,
Tastaturkurse, Sprachprüfungen



Qualitätstestiert bis 10.11.2015

Rößlerstraße 15
09120 Chemnitz

Telefon: 0371 33471833
www.didaktika-online.de

Berufsvorbereitung und Weiterbildung



SCHLOSSCHEMNITZ

1 Jahr am Standort

Ambulante Pflege
Wohnen mit Service
Tagespflege

Wiedereröffnung der Tagespflege
am 22. Juni 2020

Winklerstraße 5 | 09113 Chemnitz | Tel. 03 71 / 24 35 09 50
schlosschemnitz@ks-tagespflege.de | chemnitz.ks-gruppe.de

Nach Corona: „Friseur und Kulturkaffee“ lässt sich nicht unterkriegen

In unserer Ausgabe März/April berichteten wir von zwei mutigen, engagierten Männern, die in der Henriettenstraße 51 am 1. März einen Friseursalon mit Café einrichten wollten.

Pünktlich zur Eröffnung drängten sich mehr als 100 Neugierige, meist Kaßbergbewohner, im und vor dem kleinen Gastraum und Friseursalon. Dann kam nach zwei Wochen Corona und die Schließung. Ein Schock auch für die beiden, ebenso wie für viele andere Geschäftsleute und Unternehmer.

Mitte Mai wurden die strengen Regeln aufgehoben und

mit den bekannten Vorsichtsmaßnahmen starteten sie erneut.

Wir fragten nach, wie sie diese Zeit überstanden haben. Keine Spur von Verzweiflung oder Sorgen in den Gesichtern des Gastwirts Thomas Weidauer und des Friseurmeisters Andreas Schuster.

Weidauer konzentrierte sich in der Zeit auf neue Projekte im Fritz-Theater, wo er nach Wiedereröffnung als Darsteller auf der Bühne stehen wird. Tagsüber ging er seiner Tätigkeit als Gebäudereiniger nach.

An Gästen mangelt es zwar

nicht, trotzdem ist noch Luft nach oben. Viele, besonders junge Leute, fühlen sich hier „wie zuhause“. Auch hat er seine Speisekarte gegen den kleinen Hunger erweitert. So kann man Würstchen, Antipasti, Ölhering, Käsehäppchen, Speckfettsschnitten, zu all dem ein Marxstädter Bier, Alkoholfreies oder danach einen Cocktail bestellen.

Der Friseurmeister hatte besonders viel zu tun, denn die Haare wachsen immer und die Stammkunden sind ihm treu geblieben. Es kamen so viele, dass er seinen einen Arbeitsplatz auf drei aufstockte und eine Mitarbeiterin

einstellte. Er nahm das Soforthilfeprogramm der Regierung in Anspruch und hatte finanziell für schlechte Zeiten vorgesorgt.

An den geplanten Veranstaltungen wie Lesungen, Auftrittsmöglichkeiten für Liedermacher und andere junge Nachwuchskünstler, Whisky-Verkostungen, wechselnde Ausstellungen soll festgehalten werden.

Wir wünschen den beiden Unternehmern, die trotz aller Schwierigkeiten nicht aufgeben, weiterhin gutes Gelingen dieser außergewöhnlichen Geschäftsidee.

Monika Oehmig

Fassadengestaltung im Flemminggebiet fertiggestellt

Die Chemnitzer Siedlungsgemeinschaft eG (CSg) hat im Rahmen des Bestandsanierungsprojektes „Baugebiet F5“ die Gestaltung der Giebelseite des Wohnhauses Albert-Schweitzer-Straße 90 - 96 fertiggestellt. Die Giebelseite zeigt ein Porträt des

bekanntem Philosophen und namentlich an mehrfacher Stelle im Chemnitzer Flemminggebiet auftauchenden Albert Schweitzer. Ausgeführt hat das Werk der bekannte Chemnitzer Fassadenkünstler Christian Gersdorf.

Foto: Patrick Engert



Neue Motivation, neue Perspektiven



Therapeutische Fördereinrichtung

für Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche, Aufmerksamkeitsstörungen und Englisch

Dr. paed.

Angela Häußler

Gerhart-Hauptmann-Platz 10,
09112 Chemnitz

Telefon: (0371) 5382420

www.lerntherapie-chemnitz.de



Informationen zum „Baugebiet F5“:

Mit der Sanierung von insgesamt zehn Wohngebäuden und der Neugestaltung der Außenanlagen hat die Genossenschaft 2019 ein Modernisierungsvorhaben im Bereich Albert-Schweitzer-Straße/Am Karbel begonnen. Dabei erhalten unter anderem die Hausfassaden und Treppenhäuser der Bestandsobjekte einen neuen Anstrich, es werden Balkone nachgerüstet oder durch modernere Konstruktionen ersetzt, Wohnungseingangstüren erneuert und eine Medieneumgestaltung von Gas auf Elektro vorgenommen. Die Arbeiten im Rahmen des ersten Bauabschnitts, der die Häuser Albert-Schweitzer-Straße 74 - 80, 82 - 88, 90 - 96 und Am Karbel 89 - 95

betrifft, sind größtenteils abgeschlossen. Mit dem zweiten Bauabschnitt und der Modernisierung der Wohngebäude Albert-Schweitzer-Straße 75 - 81, 83 - 87 sowie 89 - 93 findet das Sanierungsprojekt 2020 seine Fortsetzung. In Abstimmung mit dem Umweltamt wird die CSg zusätzlich Nistkästen an den Südfassaden der Objekte in Richtung Waldstück anbringen. Die Arbeiten im Rahmen der Strangsanierung und der damit verbundene Gasrückbau wird ab dem zweiten Quartal des Jahres erfolgen. Ebenso wird in dieser Zeit mit dem Stellplatzbau verbunden mit der Rekultivierung des Außenbereichs im sogenannten „Baugebiet F5“ begonnen. (CSg)

„Jugend voran“ sucht Mitstreiter

Das Projekt „Jugend voran“ wird derzeit im Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit e.V. realisiert und zielt darauf ab, Jugendbeteiligung in Chemnitz zu stärken, indem unter anderem stadtteilbezogene Jugendgruppen bzw. Jugendstadtteilrunden gegründet werden. Diese Gruppen erhalten die Möglichkeit und nötige Unterstützung, eigene Projekte auf die Beine zu stellen und sich für die Interessen der Jugendlichen aus den Vierteln einzusetzen. Wir wollen für dieses Projekt junge Menschen zwischen

14 und 27 Jahren finden, die Lust haben, so eine Jugendgruppe mitzugründen und zu leiten. Für dieses Engagement erhalten sie eine kleine Aufwandsentschädigung. **Weitere Infos dazu:** <https://www.facebook.com/netzwerk.kulturundjugendarbeit> | Instagram: jugendvoran Julia Palarz, Projektleiterin „Jugend voran“ Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit e.V. Moritzstr. 19, 09111 Chemnitz Tel: 0371 36 47 62 Mobil: 0170 593 48 06 Fax: 0371 495 29 611

Finanzielle Unterstützung für BIK e.V.



Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 29. April die finanzielle Unterstützung an den anerkannten Träger der freien Jugendhilfe Berliner Institut für Kleinkindpädagogik und familienbegleitende Kinderbetreuung BIK e.V. beschlossen. Dieser erhält einen Zuschuss von 250.000 Euro für die Komplettanierung des

Außengeländes der Kita Ludwigstraße 12 (Foto). Der Zuschuss setzt sich aus 125.000 Euro Eigenmitteln der Stadt Chemnitz und 125.000 Euro Fördermitteln des Freistaates Sachsen zusammen. Mit dem Geld soll eine Neugestaltung der verschlissenen Hof- und Gartenflächen erfolgen. Auf dem

Einfach mitmischen statt meckern!

Das ist die Devise von ‚Jugend voran‘, ein Projekt das es EUCH ermöglicht die Stadt, in der ihr lebt, mitzugestalten. Wir geben euch eine Stimme für eure Anliegen, Wünsche und Ideen und unterstützen euch bei eigenen kleinen Projekten. Gemeinsam mit anderen Jugendlichen bekommt ihr die Möglichkeit in einer Gruppe aktiv zu werden und in eurem Stadtgebiet endlich das anzugehen, was schon ewig nervt: fehlende Aufenthaltsorte, zu viele Autos, zu wenig Grün...

Für die entstehenden Stadtteil-Jugendgruppen suchen wir engagierte Teamleader*innen zwischen 14 und 27 Jahren!

Als Teamleader*innen seid ihr dabei, wenn wir gemeinsam eine große Auftaktveranstaltung auf die Beine stellen. Aktionsgruppen gründen und in Gruppenstunden an weiteren tollen Projekten arbeiten, die euch wichtig sind. Eine Graffiti-Wall? Ein Ort zum Skaten? Neue Bäume und Sitzgelegenheiten an eurem Treffpunkt? Oder einfach mehr Akzeptanz für eure Wünsche und Ideen? Bei ‚Jugend voran‘ könnt ihr nicht nur mitreden, sondern auch selbst Hand anlegen.

Seid dabei und lasst uns gemeinsam Chemnitz verändern!

Was ihr im Zweierteam macht:

- beim Aufbau von Stadtteil-Jugendgruppen unterstützen
- bei der Planung und Durchführung von Jugendveranstaltungen mithelfen
- regelmäßige Gruppentreffen organisieren

Was ihr davon habt:

- ein kleines, regelmäßiges Taschengeld :-)
- eine kostenlose Mini-Schulung und ein Nachweits für Bewerbungen etc.
- viel Raum zum Erproben, Fehler machen und sich Weiterentwickeln
- ein Chemnitz nach euren Wünschen :-)

Was wir machen:

- euch stets mit Rat und Tat zur Seite stehen
- mit euch gemeinsam Chemnitz jugendgerechter machen!

Habt ihr Lust bekommen? Oder braucht ihr mehr Infos und habt Fragen? Dann meldet euch entweder per E-Mail an julia.palarz@nkj.de, auf Instagram ([jugendvoran](#)) oder per Whatsapp an 0170 59 34 806. **Mitmachen fetzt! Seid auch dabei!**

Gelände werden wiederverwendbare Spielgeräte und Gartenhäuser durch neue Spielelemente und Pflanzungen an geeigneter Stelle ergänzt. Auf der vorhandenen Hoffläche soll ein Spielbereich für Kleinkinder bis drei Jahren geschaffen werden. Durch weitere Rasenflächen sollen neue Spielwiesen entstehen. Am Gebäude werden überdachte Sitzflächen mit Sonnenschutz geschaffen.

Die vorhandene Zufahrt des Geländes wird zurückgebaut, eine Rollerbahn angelegt sowie ein Kletter- und Balancierbereich und ein neuer Sandspielbereich mit Sonnenschutz und Palisadeneinfassung errichtet. Zudem wird ein Ballspielplatz mit Fangzaun errichtet. Mit dem Bau soll in der zweiten Julihälfte 2020 begonnen werden. Die Fertigstellung ist für Dezember 2020 geplant.

K&S Tagespflege an der Winklerstraße hat wieder geöffnet

Das „Zuhause für den Tag“ im K&S Quartier Schloßchemnitz ist nach der corona-bedingten vorübergehenden Schließung seit dem 22. Juni endlich wieder regulär für seine Gäste da. Pflegedienstleitung Silke Vogel und das gesamte Team freuen sich, als sie nach fast dreimonatiger Pause die ersten Senioren wieder bei sich begrüßen durften. Natürlich erfolgte die Wiederaufnahme des Betriebs unter allen gebotenen Schutz- und

Hygieneauflagen, die Silke Vogel in einem speziellen Konzept zusammengefasst hat. „Darin enthalten sind unter anderem die Einhaltung der Abstandsregel, das Tragen von Mund-Nasenschutz und Desinfektionspläne“, erzählt sie und fügt hinzu: „Im Rahmen der präventiven Maßnahmen haben wir darüber hinaus Dekorationsgegenstände aus den Räumlichkeiten entfernt und beispielsweise waschbare Überzieher für unsere Relax-

Sessel genäht.“ Auch wenn diese Maßnahmen noch keine vollständige „Normalität“ zulassen, ist der Aufenthalt in der Tagespflege für die Gäste dennoch ein Rückgewinn an gewohnter Lebensqualität. „Wir geben unser Bestes, damit die Senioren sich schnell wieder bei uns zurecht und in ihren Rhythmus finden. Unsere Aktivitäten sind den derzeitigen Umständen angepasst, aber wir sorgen selbstverständlich dafür, dass jeder auf seine Kosten kommt und

nach seinem individuellen Bedarf gefördert und gefordert wird“, so Silke Vogel. Am 1. Juni feierte das K&S Quartier übrigens sein einjähriges Bestehen am Standort. Seit Mitte 2019 sind die K&S Tagespflege und die K&S Ambulante Pflege in der Winklerstraße 5 zuhause, darüber hinaus befinden sich dort Apartments fürs Wohnen mit Service. Wer Fragen zu den Angeboten hat, ist beim Quartier-Team jederzeit herzlich willkommen. (K&S)

Heim gGmbH erweitert Seniorenpflege in Altendorf

Über 110 Jahre wurde am Standort in Altendorf ständig gebaut und erweitert. Vielen hilfe- und pflegebedürftigen Menschen bieten wir hier ein geschütztes Zuhause. Im Jahr 2007 wurde am Heim 15 ein Seniorenpflegeheim eröffnet, um den wachsenden Bedarf nach vollstationären Pflegeplätzen gerecht zu werden. Die Integration der Einrichtung in den Standort

verlief ohne Probleme, so dass schon bald alle Plätze belegt waren und Wartelisten entstanden. 2017 traf unser damaliger Geschäftsführer Karl Friedrich Schmerer die Entscheidung, die bestehende Seniorenpflege, um weitere 35 Pflegeplätze zu erweitern. Die Planung begann und Ideen wurden zu Papier gebracht, bis feststand, wie es endgültig aussehen soll.

Da die Kapazität im Gebäude keine Erweiterung zuließ, entschied man sich für einen Anbau an die bestehende Seniorenpflege. Bevor aber überhaupt ein Anbau möglich war, musste das nicht mehr genutzte Wäschereigebäude abgerissen werden, um an dieser Stelle den Anbau zu errichten. Trotz der Corona-Herausforderung waren immer viele fleißige Handwerker auf der Baustelle beschäftigt. Unser ehrgeiziges Ziel ist es, im Juli die Eröffnung zu feiern. Dann stehen 63 vollstati-

onäre und 21 Kurzzeitpflegeplätze zur Verfügung. Sollten Sie Interesse an einem der neuen Zimmer haben, können Sie gerne bereits jetzt schon Kontakt mit uns aufnehmen.

Wir suchen auch noch gut ausgebildete Pflegefach- und Hilfskräfte für unsere Seniorenpflege Altendorf. Wenn Sie Interesse haben und sich beruflich verändern wollen, bewerben Sie sich unter personalleitung@heimggmbh.de.

*Ronny Neumann,
Einrichtungsleiter*



Im fast fertiggestellten Anbau stehen 63 vollstationäre und 21 Kurzzeitpflegeplätze zur Verfügung. Fotos: HeimgGmbH



VVN-BdA sucht Kriegsspuren in Chemnitz Bevölkerung wird um Mithilfe gebeten

Der Chemnitzer Verband der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten (VVN-BdA) Chemnitz hat sich mit einem offenen Brief zu Chemnitzer Kriegsspuren an die Öffentlichkeit gewandt und bittet um Unterstützung. Auch 75 Jahre nach dem Ende des verheerenden Zweiten Weltkriegs geht es den Initiatoren darum, die Spuren des Krieges aufzuspüren und für die Nachwelt zu erhalten, damit Geschichte lebendig bleibt.

In dem Brief heißt es unter anderem: „Insbesondere die allgegenwärtige Anwesenheit des Krieges und seiner Not in jenen Tagen war uns, die wir in Chemnitz in den Jahren vor der politischen Wende aufgewachsen sind, bewusst, denn

wir haben bis in die 1990er Jahre an allen Orten des alten Chemnitz die Spuren gesehen, die Aufschriften an den Häusern, die darauf hindeuten, wo sich LSR – Luftschutz-Raum, LSG – Luftschutz-Gang oder Hydranten und Wasserstellen befanden; Pfeile wiesen den Weg zu den Eingängen in die gekennzeichneten Häuser und Grundstücke. (...) Heute finden wir diese Spuren kaum noch, aber sie sind noch vorhanden und wir sollten auch den künftigen Generationen die Möglichkeit geben, die Chance zu haben, dass sie ihnen auffallen, dass sie Anstoß sein können zu fragen, sich zu interessieren und sich auf die Spuren des Krieges in unserer Stadt zu begeben und so auch die Berichte der Zeitzeugen, der Kinder des Krieges, der Überlebenden von Holocaust und KZ (...) nachvollziehen können.“

Der VVN-BdA bittet alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer, eine Initiative zu unterstützen, die diese Inschriften unter Schutz stellt und sie für lange Zeit bewahrt. Wer solche Spuren und Aufschriften an den Häusern kennt und die Initiative unterstützen möchte, sollte sich bitte melden unter: VVN-BdA Chemnitz, Rosenplatz 4, 09126 Chemnitz, Mail: info@vvn-bda-chemnitz.de.

Physiotherapie im ChemnitzVital

Chemnitz
VITAL...
Therapie & Training

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Manuelle Lymphdrainage
Klassische und Spezielle Massagen
Spezielle Kiefergelenksbehandlung

Schlingentischtherapie
Elektrotherapie
Fango und Heiße Rolle
Krankengymnastik- Gerät
Ultraschalltherapie

**Termine nach Vereinbarung
unter 0371. 495 296 33**



ChemnitzVital GmbH
Zentrum für Höhentherapie
und Trainingstherapie
Luisenplatz 2 | 09113 Chemnitz

Tel.: 0371. 49 52 96 - 33
Fax: 0371. 49 52 96 - 35
E-Mail: info@chemnitz-vital.de
Internet: www.chemnitz-vital.de

Ausstellung im Schloßbergmuseum zum Wiederaufbau von Chemnitz nach 1945

„Und neues Leben blüht aus den Ruinen“, so ist der Untertitel einer Ausstellung im Schloßbergmuseum, die noch bis zum 31. August zu sehen ist.

Bereits 1942 beschlossen die Alliierten die Bombardierung von Chemnitz, denn es sei „ein attraktives Ziel für einen Flächenangriff“. In der Nacht vom 5. zum 6. März 1945 löschten 686 Bomben große Teile der Innenstadt und etwa 4.000 Menschenleben aus. Nicht mehr viele betagte Männer und Frauen können heute den nachfolgenden Generationen ihre eigenen schlimmen Erlebnisse, den Verlust nicht nur von Gesundheit, Hab und Gut, sondern auch ihrer einst so großartigen Stadt vermitteln.

In anschaulichen Fotos, einer Dia-Schau und Objekten wird die zerstörte Stadt gezeigt. Der Großteil der Exposition widmet sich jedoch der

Bewältigung der schweren Nachkriegszeit. Mit viel Lebenswillen, Improvisation, knapp bemessenen Grundnahrungsmitteln auf Lebensmittelkarten und Ersatzprodukten versuchten die meist alleinstehenden Frauen und ihre Kinder die Nachkriegssituation zu bewältigen. Trotz schwerer körperlicher Arbeit, bis 1947 wurden zirka zehn Millionen Ziegel aus Trüm-

mern für den Wiederaufbau geputzt, war die Zuversicht und Fröhlichkeit der Frauen in den Gesichtern auf den Fotos abzulesen.

Mangels Eisenträgern und Zement baute man die ersten Häuser im Zentrum an der Reitbahnstraße und der Eulitzstraße in Gewölbebauweise, zusammengehalten mit Ersatzzement aus Abfallprodukten wie Braunkohlenfille-



Foto: Schloßbergmuseum

rasche. Bis 1947 entstanden so 24.000 Wohnungen. Heute stehen sie unter Denkmalschutz, sind bewohnt und gehören zum Stadtbild.

Es begann auch wieder das kulturelle Leben. Überlieferte Theaterprogramme erinnern an hochwertige Aufführungen wie Tannhäuser, Tosca, Don Giovanni in Ersatzspielstätten, denn Opernhaus und Schauspielhaus waren zerstört. Ebenso gab es bereits 1947 eine Karl-Schmidt-Rottluff-Ausstellung. Begabte Maler griffen wieder zu Pinsel oder Stift und Aquarellfarbe und bannten das Nachkriegsleben auf Papier.

In der Stalinära entstanden solche Prachtbauten wie der Kulturpalast mit neoklassizistischer Prägung und der Sowjetpavillon. Schließlich liebten sich diese Vorstellungen nicht mehr finanziell verwirklichen und so bildet der Aufbau der Inneren Klosterstraße den Abschluss dieser Aufbauphase um 1953/54.

Monika Oehmig

STAUNT Festival

an zwei Wochenenden: 29. und 30. August sowie 4. bis 6. September



Es ist an der Zeit zu staunen!

Chemnitz ist viel und aufregend und das vor allem überall. In Seitenstraßen, Hinterhöfen und Brachflächen. Vom Lesecafé bis zur Mitmachwerkstatt, vom Theater bis zu interaktiven Spaziergängen. Das STAUNT Festival lädt ein, gemeinsam in die selbstgemachte Stadtkultur einzutauchen und auf Entdeckungsreise zu gehen.

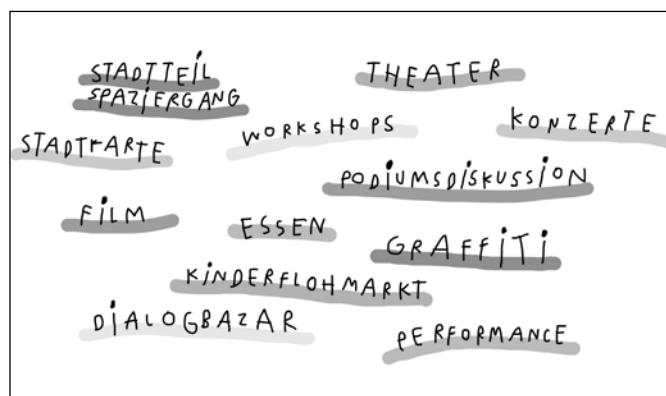
STAUNT fünf Tage in vier Vierteln

Das STAUNT wandert von

Tag zu Tag in ein anderes Viertel der Stadt. Vom Zentrum über Sonnenberg, Kaßberg bis Brühl werfen wir einen Blick hinter die lebendigen Fassaden und erleben Mitmach- und Kulturorte in den Nachbarschaften. Ein buntes Programm mit mehr als 20 Akteurinnen und Akteuren lädt alle Chemnitzer und Chemnitzerinnen ein, ihre Stadt auf eine ganz neue Art und Weise zu entdecken.

Auf der Reise durch die Straßenschluchten lassen wir euch nicht allein. In unserem Programmheft wird es eine STAUNT Stadtkarte mit allen beteiligten Aktionsorten und Hinweisen zur Barrierefreiheit als euren persönlichen Festivalguide geben. Also seid gespannt und haltet die Ohren offen, wenn das Festival mit staunenden Gesichtern durch die Straßen wandert.

Infos: www.staunt-festival.de oder auf Facebook und Instagram (Bordsteinlobby e.V.)



Sächsischer Flüchtlingsrat sucht Paten für Migranten

Wir suchen engagierte Menschen, die sich mit Geflüchteten und Migranten in Chemnitz anfreunden möchten und ihnen aktiv im Alltag helfen – bei der schulischen Bildung, beim Deutsch lernen und bei der gemeinsamen Freizeitgestaltung.

Natürlich unterstützen und begleiten wir Sie, stehen bei

Fragen zur Seite und organisieren Treffen zum Austausch mit anderen Engagierten.

Sie möchten Patin oder Pate für Geflüchtete werden? Dann vereinbaren Sie gern einen Termin unter 0371 30682048 oder richter@sfrev.de!

Weitere Infos finden Sie auf der Homepage:

www.save-me-chemnitz.de.

Barrierefreier Kleingarten im Kleingartenverein „Volksgesundheit“ übergeben

Wie kam es dazu? Am Anfang stand ein Beschluss des Gartenvorstandes Volksgesundheit e.V. aus dem Jahre 2016, einen heruntergekommenen Garten als Projektgarten umzugestalten.

Ziel war es, junge Menschen für die „Kleingärtnerei“ und somit für Natur und Umwelt zu begeistern. Als Anschubfinanzierung dienten Fördermittel aus der „Kleingartenförderung“ der Stadt Chemnitz, teilt der Organisator und Projektleiter des Kleingartenvereins, Wilfried Thäsler, mit.

Als Projektpartner wurde der „Kindergarten der Sinne“ gefunden, der in Gemeinsamkeit mit Eltern, Kindern, Großeltern und Vorstandsmitgliedern den Garten hergerichtete. Erzieher und Gruppenleiter Thomas Ludwig sagt: „Gerne erinnere ich mich an die Anfänge, und vor allem an die Aktion mit dem MDR Sachsen, wo Jochen Bretschneider von der legendären Handwerkerbrigade gemeinsam mit dem Vorsitzenden Sebastian Koch und den Kindern eine Rundbank zimmerte.“ Unser Bauhofmit-



Erzieher Hannes Tzscheutscher, Ausbilder Micha Päßler und Kita-Gruppenleiter Thomas Ludwig (v.l.) freuen sich mit den Kindern über den barrierefreien Garten. Foto: Thäsler

arbeiter Peter Uhlig, selbst Zimmermann, unterstützte. Sein Kommentar: „Herrlich, es hat mir großen Spaß gemacht.“

In der Integrationsgruppe des Kindergartens befanden sich damals drei Kinder, die auf einen Rollstuhl angewiesen waren. So entstanden der Gedanke und die Planung ei-

ner barrierefreien Gestaltung des Gartens. 2018 wurde ein Förderantrag bei der „Aktion Mensch“ gestellt und die unterstützte das Projekt mit 5.000 Euro.

Seit 2019 konnte das Netzwerk weiter ausgebaut werden, indem die Berufsvorbereitung im Sächsischen Förderzentrum, SFZ Chem-

nitz, die Pflege und weitere Gestaltung des Projektgartens übernahm. Der Ausbilder der Gruppe, Michael Päßler, kommt mit seinen Jugendlichen zwei- bis dreimal wöchentlich in den Garten und führt „Außenunterricht“ in den Berufsfeldern Handwerk und Gartenbau durch. Dass die Auszubildenden nach ständiger „Reizüberflutung“ durch digitale Medien hier besonders durch praktische Arbeit Ablenkung erfahren, sei nur ein positiver Nebeneffekt, sagt der Ausbilder.

Nun sind die Baulichkeiten abgeschlossen, weitere Partner gefunden, die Pflege und weitere Nutzung geregelt – und das erfüllt Wilfried Thäsler mit Stolz und Dankbarkeit: „Die Arbeit hat sich für alle gelohnt, wir verzeichnen eine Win-Win-Situation für den Verein und alle Partner. Barrierefreiheit geht alle an, nicht nur Menschen mit körperlichen Einschränkungen, sondern auch ältere Pächter mit Rollatoren und die Mütter mit Kinderwagen. Der Weg dieses Projektes war hier das Ziel.“ (WT)

Aktionstag „Kinderrechte entdecken - in Zeiten von Corona“

Was viele gar nicht wissen: Auch Kinder haben Rechte. 1989 hat die Vollversammlung der Vereinten Nationen die UN-Kinderrechtskonvention verabschiedet. Mittlerweile wurde dieses Dokument von fast allen Staaten der Erde unterzeichnet. Auch der Weltkindertag am 20. September soll auf die besonde-

ren Rechte der Kinder hinweisen. Am 5. Juni startete eine spielerische Suche nach Kinderrechten an der Freitreppe der Küchwaldbühne, wozu alle Familien herzlich eingeladen waren. Die Chemnitzer Kinderbeauftragte Ute Spindler erklärte zum Anliegen der Veranstaltung: „Die Corona-Pandemie hat tiefe

Auswirkungen auf das Leben aller, sowohl auf den Alltag als auch auf Zukunftspläne und auf das Lernen unserer Kinder gezeigt. Familien haben ganz unterschiedlich und mit viel Engagement die Herausforderungen der letzten Wochen gemeistert. Der Weg durch die Coronakrise ist jedoch noch nicht zu Ende. Mir als Kinderbeauftragter liegt es deshalb am Herzen, das Thema Kinderrechte nicht aus den Augen zu verlieren.“ Deshalb hatte sie Chemnitzer Familien eingeladen, bei einem gemeinsamen Aktionsspaziergang unter Beachtung der Corona-Richtlinien an einem Spiel zu Kinderrechten teilzunehmen. „Das fand im Küchwaldpark statt, wo unsere Kooperationspartner auf neugierige Familien warteten und sie über den

genauen Ablauf informierten. Auf die erfolgreichen Finder von Kinderrechten warteten tolle Preise, die unsere Kooperationspartner gestiftet haben.“ Rund 40 Familien waren gekommen, um gemeinsam einen kurzweiligen und informativen Nachmittag zu erleben.

Die Veranstaltung war Teil der Reihe „Lernen im Freien“. Mit der Aktion wollte sich die Kinderbeauftragte bei allen fleißigen Schülerinnen und Schülern sowie den vielen ideenreichen Eltern und Pädagogen gemeinsam mit den Kooperationspartnern bedanken. Den Aktionstag hatte die Chemnitzer Stadtverwaltung, das Museum für Naturkunde, Soalris FZU, der Kinder-, Jugend- und Familien e.V. sowie der Verein Küchwaldbühne unterstützt.



Die Organisatoren der Veranstaltung begrüßten die Familien zum Auftakt auf den Treppen der Küchwaldbühne. Foto: privat

DIE GROOVY KIEZKIDS STARTEN DURCH:

Der Mobile Kinderproberaum besucht Chemnitz Mitte-West

Zahlreiche Feste und Veranstaltungen fallen leider in diesem Jahr den Auswirkungen des Coronavirus zum Opfer. Auch Einrichtungen im sozialen und kulturellen Bereich mussten und müssen ihren Betrieb vielerorts deutlich einschränken. Darunter leiden insbesondere auch Kinder, Jugendliche und Familien, die Freizeitangebote nicht wie gewohnt nutzen können. Um drohender Langeweile und vielleicht gar einem Sommer in den eigenen vier Wänden

vorzubeugen, hat die Bürgerplattform Mitte-West daher gemeinsam mit dem Verein Bandbüro e.V. ein neues Projekt auf den Weg gebracht.

In den nächsten Monaten erhalten die Stadtteile Kaßberg, Altendorf und Schloßchemnitz regelmäßigen Besuch vom Mobilien Kinderproberaum. Finanziert aus dem Projektbudget der Bürgerplattform haben kleine und große Musikusse dabei wöchentlich an verschiedenen Standorten die Möglichkeit, sich nach Lust und Laune an Instrumenten auszutoben. Dafür werden Pavillons errichtet, die, natürlich unter Einhaltung geltender Hygieneregeln, für jeweils zwei Stunden die Atmosphäre eines Pro-

beraums erzeugen sollen.

Seit 2016 ist der Mobile Kinderproberaum unter der Leitung von Sven Heinrich bereits bei vielen Veranstaltungen im Stadtgebiet zu Gast gewesen und fand jedes Mal begeisterten Anklang. Auch beim Stadtteilstift auf dem Luisenplatz machten Besucher von klein bis groß den Experten auf der Bühne schon Konkurrenz vom Proberaum aus.

Fest eingeplant sind derzeit bereits vier Besuche am Kosmonautenzentrum im Küchwald und zwar jeweils freitags am 24. Juli, 28. August, 25. September und am 23. Oktober von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr. Auch das Kraftwerk konnte schon als Veranstaltungsort gewonnen werden. Informationen zu weiteren Veranstaltungen folgen bald und können online unter www.buergerplattform-mittewest.de und www.facebook.com/mobilerkinderproberaum eingesehen werden. (PW)



Grafik: Sven Heinrich

Baumretter gesucht: Dritter trockener Sommer in Folge droht

Ein Blick auf die Temperaturen verrät es schon länger: Der Sommer steht vor der Tür und ist bereits mit mindestens einem Bein eingetreten. Was jedoch meist in erster Linie für Vorfreude auf Eis, Freibad und kurze Hosen sorgt, birgt auch Gefahren. Meteorologen warnen nachdrücklich vor dem dritten heißen und trockenen Sommer in Folge, der verheerende Auswirkungen mit sich bringen könnte.

So sind die Bäume in der Stadt Chemnitz vielerorts noch schwer gezeichnet von den letzten beiden Jahren. Ein weiterer trockener Sommer käme für zahlreiche von ihnen einem Kampfs ums Überleben gleich. Dem Grünflächenamt stellt sich dadurch mit der Bewässerung der Bäume im öffentlichen Raum eine wahre Mammutaufgabe, der nur sehr schwer Herr zu werden ist.

Daher ergeht die dringende Bitte an alle Chemnitzrinnen und Chemnitzner, beim Gießen der Bäume mit anzupacken und damit zum Erhalt eines grünen Chemnitz beizutragen. Hierzu besteht etwa über das Grünflächenamt bereits seit letztem Jahr die Möglichkeit unter dem



Helfen Sie mit und übernehmen Sie Baumpatenschaften. Foto: Weinhold

Stichwort „Mein Baum für Chemnitz“ via Mail an gruenflaechenamt@stadt-chemnitz.de eine Baumpatenschaft zu übernehmen. Mit einer solchen Patenschaft sind Aufgaben wie das Gießen junger Bäume, die Bodenlockerung und insbesondere auch die Beobachtung der Bäume, ob Schäden oder Beeinträchtigungen auftreten, verbunden. Doch auch darüber hinaus ist jede Form der Mithilfe gerne gesehen und dringend vonnöten. Sie haben einen Lieblingsbaum vor der Haustür, der wacker ums Überleben kämpft? Sie kommen täglich auf dem Weg zur Arbeit oder zum Einkaufen an Bäumen vorbei, die merklich die Köpfe hängen lassen? Dann helfen auch Sie mit und gießen Sie den Baum Ihrer Wahl. Jeder Tropfen kann helfen und keine Sorge: Man kann Bäume in diesem Fall nicht zu viel gießen. (PW)



Bürgerzentrum
Bürgerplattform Chemnitz Mitte - West
Leipziger Straße 39
09113 Chemnitz
Telefon: 0371 3350520
Telefax: 0371 4009140

Ein Lasten-
fahrrad für
Mitte-West

Fahrradfreunde und solche, die es werden wollen, dürfen sich freuen: In ihrer Sitzung vom 15. Juni bewilligte die Steuerungsgruppe der Bürgerplattform Mitte-West Projektmittel aus dem Bürgerbudget für die Anschaffung eines neuen Lastenfahrads auf dem Kaßberg. Damit steht schon bald eine umweltfreundliche Alternative für kleinere Transporte im Stadtteil bereit, die zudem zur Entlastung der oftmals angespannten Parkplatzsituation, gerade auf dem Kaßberg, beitragen kann.

Initiiert wurde das Projekt von der Heilsarmee, die künftig in Zusammenarbeit mit dem ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club) die Betreuung und Ausleihe des Lastenfahrads organisieren wird. Weitere Informationen zum Projektstart und den genauen Ausleihmodalitäten folgen zeitnah.

Sie haben auch eine Projektidee, die Sie gerne über das Bürgerbudget realisieren möchten oder Vorschläge für die Verschönerung der Stadtteile Kaßberg, Altendorf und Schloßchemnitz? Dann wenden Sie sich gerne unter 0371/3350520 oder info@buergerplattform-mittewest.de direkt an die Bürgerplattform Mitte-West.

Philipp Weinhold, Koordinator Bürgerplattform

Die Jugendseite

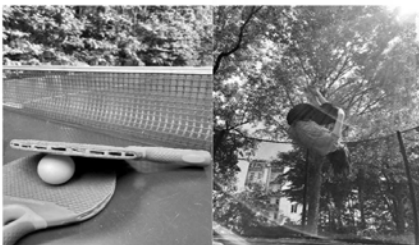
Hier geht was, im Jugendclub „Heilse“!



Der Jugendclub „Heilse“, zu finden auf der Horst-Menzel-Straße 5, am unteren Kaßberg, bietet zahlreiche Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche sich aktiv - oder eben nicht - zu betätigen.



Geöffnet hat der Jugendclub von Dienstag bis Donnerstag von 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr und am Freitag bis 21.00 Uhr. Prinzipiell geht es neben den Möglichkeiten der Freizeitgestaltung auch um offene Räume, die allen Kindern und Jugendlichen zur Verfügung stehen, um sich mit Ideen und Interessen einzubringen oder eben nur mal mit Freunden zu chillen.



Am besten kommt ihr selber mal vorbei um euch von dem Ganzen ein Bild zu machen. Wir würden uns freuen.

Thomas Gottschalk
Leiter des Jugendclubs „Heilse“



Immer für euch da – die Streetworker vom Domizil!

Nachdem wir uns zeitweise nur draußen sehen oder via Telefon und Internet Kontakt halten konnten, stehen euch inzwischen fast wieder alle gewohnten Angebote von uns zur Verfügung. Wochentags sind wir bis zum frühen Nachmittag für euch in unseren Räumen (Leipziger Straße 41) zu erreichen und beraten oder begleiten euch entsprechend eurer Anliegen. Montags und donnerstags geht es zur Gruppenzeit bei uns rund (16.00-19.00 Uhr) und natürlich stehen wir euch wie gewohnt auf euren Plätzen als Ansprechpartner*innen zur Verfügung. Allein das geliebte Fußballtraining (Mo/Do 16.00-18.00 Uhr) ließ bislang noch auf sich warten. Doch auch dieses Angebot startet Mitte Juni endlich wieder durch. Egal wo - wir freuen uns auf euch!

Die Streetworker*innen des Domizil e.V.



Endlich wieder ins Familiencafé kommen

Seit einigen Wochen hat das Familiencafé „Heilse“ wieder geöffnet. Besonders die Kinder, aber auch die Eltern freuen sich über das Wiedersehen und die abwechslungsreichen Angebote. Im Juli wollen wir gemeinsam Wasserspiele, ein Lagerfeuer im Garten, Entspannungs- und Dehnübungen machen, Tanzen (für Kinder von 3-7 Jahren), Stoffbeutel bedrucken und vieles Schöne mehr.



Hier unsere herzliche Einladung an alle Mamas, Papas und Großeltern mit ihren Kindern/Enkeln (ab Geburt bis 12 Jahre) vorbeizukommen. Wir freuen uns euch kennenzulernen.

Unsere Öffnungszeiten sind von Di – Fr 14.30 – 18.00 Uhr.

Olga Schönfeld
Leiterin des Familiencafés „Heilse“



Alles neu, macht der... Juni ☺

Seit Anfang Juni hat der Freizeitclub LP² endlich wieder geöffnet! Kommt vorbei und schaut, wen und was es tolles Neues zu entdecken gibt!



Geöffnet hat der LP² Montag bis Freitag für euch, von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Kommt vorbei. Es lohnt sich!

Maria Ehrentraut
Leiterin des Freizeitclubs LP²



100 Menschen - 100 Antworten - 100 Euro

„Was ist Ihrer Meinung nach das größte Problem, welches in unserer Stadt gelöst werden muss?“

Diese wichtige Frage wollen wir ab sofort 10.000 Chemnitzerinnen und Chemnitzern stellen. Denn mit diesen Antworten haben wir die Hebel, um unsere Bewerbung um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2025“ ehrlich, kraftvoll und damit erfolgreich zu machen. Ihr könnt uns helfen, diesen Wettkampf zu gewinnen. Werdet unsere Befragerinnen und Befrager. Wir suchen Menschen, die offen und freundlich fragen und zuhören können. Seid ihr das? Dann meldet euch bei uns und legt sofort los. Bestenfalls sammelt ihr 100 Antworten und erhaltet dafür 100 Euro.

Von uns erhaltet ihr:

- Fragebögen, Infomaterial und Merchandise,
- im Vorfeld der Befragung eine Online-Schulung als Video,
- ständige Unterstützung via WhatsApp Gruppe und Handy.

Und auch wenn ihr keine Zeit habt, selbst eine Befragung durchzuführen, freuen wir uns über eure Antwort auf die Frage nach dem größten zu lösenden Problem! Oder ihr könnt uns an jemanden weiterempfehlen, der uns verstärken kann. Bei Interesse oder Fragen wendet euch bitte an unseren Ansprechpartner für die Befragung René Schuster 0178-39 38 377 oder per Mail an luz@cwe-chemnitz.de.



Was ist Ihrer Meinung nach das größte Problem, das in unserer Stadt gelöst werden muss?

Haben Sie auch das Gefühl, dass Sie nichts mitentscheiden können? Glauben Sie, dass Ihre Meinung nichts zählt? Falsch! Denn die Probleme können nur gelöst werden, wenn man sie kennt.

Wenn wir den Titel „Europäische Kulturhauptstadt 2025“ gewinnen, ist es **DAS Konjunkturprogramm für Chemnitz**. Was wir jetzt in diesen Sieg investieren, wird für mehr als zehn Jahre als Gewinn zurückgezahlt: Mehr Gäste bedeuten mehr Einnahmen für Geschäfte, Gastronomie und Hotels (andere Siegerstädte haben zusätzliche Einnahmen zwischen 150 bis zu 500 Millionen Euro verzeichnet). So entstehen mehr Jobs, so können Löhne steigen.

Junge Menschen bleiben in der Stadt. Sie gehen nicht mehr nach Dresden, Leipzig oder Berlin. Ihre Straße und Ihre Nachbarschaft bleibt lebendig und wächst.

Die Jury, die über den Titel entscheidet, kommt am 22. Oktober nach Chemnitz. Nach diesem Tag müssen die Mitglieder davon überzeugt sein, dass die Chemnitzer diesen Titel wollen - dass Sie diesen Titel wollen!

Nur so holen wir den Sieg gegen Magdeburg, Nürnberg, Hannover und Hildesheim. Dabei geht es um die Lösung unserer Probleme. Es geht um das, was jeder von uns selbst bewirken kann, und wie stark wir gemeinsam sind. Es geht um Ihre Zukunft und die Ihrer Familie. **Und das geht nur mit Ihnen.**

Deshalb fragen wir Sie:

Chancenlos?!

1. Was ist Ihrer Meinung nach das größte Problem, das in unserer Stadt gelöst werden muss?

.....

.....

.....

2. In welchem Stadtteil von Chemnitz leben Sie?

.....

Wenn Sie nicht in Chemnitz leben, wo dann?

.....

3. Wie alt sind Sie?:

4. Sind Sie: weiblich männlich divers

5. Was ist Ihr höchster Bildungsabschluss?

Haupt-/Realschulabschluss

Meister

Abitur

Hochschul-/Universitätsstudium

Berufsausbildung

Doktor

Sonstiges

Bitte schicken Sie uns Ihre Antwort bis zum **10. Juli** entweder per Post an:

CWE mbH, Team Chemnitz 2025, Innere Klosterstraße 6/8, 09111 Chemnitz oder per Fax an 0371/3660-211.

Sie können diese Seite fotografieren und als E-Mail an office@cwe-chemnitz.de senden. Das Formular kann auch online ausgefüllt werden unter:

www.chemnitz2025.de/meinungen



SPAR' DIR DIE KAUTION

Die GGG schenkt allen Neumieter bei Mietvertragsabschluss bis 30. September 2020 und Mietvertragsbeginn bis 31. Dezember 2020 die Kaution.

LEIPZIGER STR. 47 | SCHLOSSCHEMNITZ

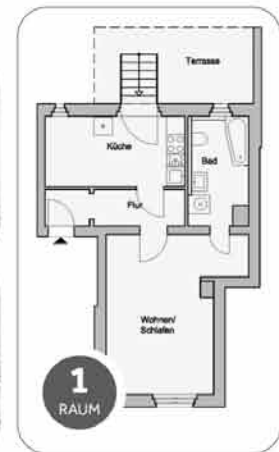


3-Raum-Wohlfühlwohnung für die ganze Familie, 5. OG, ca. 55 m², Balkon, Bad mit Wanne, großzügiges Wohnzimmer, Keller, Trockenraum, ab sofort bezugsfertig, EnAusw. V, 60, FW, Bj. 1990
Miete: 397 EUR inkl. NK
Kz. 10.11138.3.39



WALTER-OERTEL-STR. 57 | KAßBERG

Große Singlewohnung mit EBK und Terrasse, EG, ca. 48 m², Küche mit Fenster, Tageslichtbad mit Wanne, Bodenkammer, Keller, Fahrrad- und Trockenraum, Kabel- und Glasfaseranschluss, ab sofort bezugsfertig, EnAusw. B, 81, Gas, Bj. 1938
Miete: 419 EUR inkl. NK
Kz. 10.34477.1.2



WIC – Die Vermieter der GGG
Steinhaus
Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

0371 533-1111
WIC.DE

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde am Goetheplatz 5

... nachgedacht



Ein seltenes Fundstück

Wertvoll oder wertlos? Ob alter Krimskrams oder edle Rarität, in Horst Lichters Trödel-Show „Bares für Rares“ kann jeder seltene Fundstücke aus dem Keller oder der Garage bewerten lassen. Mit diesen Schlagzeilen wirbt das ZDF auf seiner Homepage für die Show des beliebten Moderators. Menschen aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland bringen ihren Trödel ins Pulheimer Walzwerk nach Köln. Alle hoffen, einen Schatz verkaufen zu können. Experten begutachten die Exponate und nennen den Wert der mitgebrachten Gegenstände. Ob Schmuck oder Uhren, Gemälde oder Skulpturen, Alltagsgegenstände oder Kurioses, alles hat seinen Wert.

Auf die Frage: „Warum trennen Sie sich von ihren Kostbarkeiten?“, kommt oft die Antwort: „Wir sind jetzt alt. Unsere Kinder interessieren sich nicht dafür. Wir wollen unser Leben noch ordnen.“

Wenn unser Leben hier zu Ende geht und wir nach unserem Tod vor Gott erscheinen müssen, dann wird Gott eine Bewertung vornehmen von allem, was wir hier getan haben.

Es geht dann um die Frage, ob wir bei ihm in der Ewigkeit sein dürfen oder unpassend dafür sind. Was Gott wohl zu dem „Trödel“ unseres Lebens sagen wird? Er hat es uns in der Bibel bereits klar und deutlich gesagt: „Da ist kein Gerechter, auch nicht einer!“ Nicht mal eine „Rarität“ würde genügen, um uns den Platz im Himmel bei ihm zu erwerben. Was aber braucht man dafür?

Der einzige Wert, den Gott anerkennt, liegt in Jesus, seinem Sohn, begründet. Er ist das „Fundstück“, das wir brauchen, um bei Gott „durchzukommen“. Deshalb ist der Glaube an Jesus so wichtig, und wir müssen uns hier und jetzt dazu entschließen, denn „danach“ ist es zu spät. Gott hat denen ewiges Leben versprochen, die an seinen Sohn glauben.

Quelle: *Andachtsbuch „Die gute Saat“ 2020 (Gerald Bott)*

Frage: Haben Sie Jesus schon „gefunden“?

Machen Sie sich auf die Suche nach ihm, er lässt sich gerne finden!

Herzliche Einladung zum Gottesdienst sonntags 10 Uhr, dazu parallel Kinderbetreuung, und zum Bibelgespräch mittwochs 19:30 Uhr für alle, die mehr über die Bibel erfahren wollen. Kontakt: www.efg-chemnitz.de und info@efg-chemnitz.de.

VERANSTALTUNGEN/TERMINE

AWO-Begegnungsstätte „Mobil“, Leipziger Straße 167



Telefon: 0371/37 32 86 | Mail: mobil@awo-chemnitz.de

Im Moment ist es für uns sehr schwierig, die Veranstaltungen und Treffen unserer Gruppen zu planen, da wir nicht wissen, wie es mit der schrittweisen Öffnung der Einrichtung weitergeht. Die Einhaltung des Mindestabstandes und das Tragen des Mund-Nasen-Schutzes unter bestimmten Bedingungen werden sicher für uns noch einige Zeit Bestand haben. Deshalb planen wir unsere Veranstaltungen nur kurzfristig und immer nach vorheriger telefonischer Abstimmung mit den Teilnehmern, um die begrenzte Personenzahl nicht zu überschreiten!

Die folgenden Treffen im **Bowlingcenter** dürfen stattfinden: Mi, 8.7., und Mi, 5.8., ab 13 Uhr, Bowlingcenter Leipziger Straße. Kosten für Bahn und Schuhe fallen an. Die Bowlinggruppe würde sich über neue Sportfreunde sehr freuen, bitte aber vorher bei uns nachfragen! Geplant sind weiterhin:

- Die, 7.7., 14:30 Uhr: Leckerer Erdbeernachmittag mit Torte, Kaffee und Eisbecher
- Die, 21.7., 14:30 Uhr: Gedächtnistraining - bitte bringen Sie sich einen Stift dafür mit
- Die, 28.7., 14:30 Uhr: Interessantes aus dem Leben von Musiker James Last
- Die, 4.8., 14:30 Uhr: Es geht herzlich in den Nachmittag mit Kartoffelsalat und Wienern
- Die, 11.8., 14:30 Uhr: Geselliger Nachmittag mit Spiel und Spaß
- Die, 18.8., 14:30 Uhr: Gedächtnistraining
- Die, 25.8., 14:30 Uhr: Geselliger Nachmittag mit Spiel und Spaß

Unsere beliebten 14-täglichen Tanzveranstaltungen befinden sich in der Warteschleife, ebenso der Skat- und Rommétreff. Wir bitten Sie dafür um Ihr Verständnis!

*Ihre AWO- Begegnungsstätte
Elke Beier, Leiterin*

Bürgertreff Flemmingstraße der Solidar- und Lebenshilfe e.V.

Wir haben die Schließzeiten genutzt um unsere kleine Bibliothek auszusortieren und etwas umzuräumen. Gerne nehmen wir nach telefonischer Vereinbarung Bücherspenden an. Die Spenden sollten sich auf Thriller, Krimis, Romane und Biografien beschränken. Die Bücher sollten in einem einwandfreien Zustand und jüngeren Datums sein. Geöffnet ist die Lesestube dienstags von 14-16 Uhr. Ein herzlicher Dank gilt den beiden sehr engagierten Damen in der Bibliothek.

Steffi Rudat, Leiterin

- Jeden Mittwoch, 14.00 Uhr, Kaffeenachmittag
 - Fr, 10.7., 9-11 Uhr, Kassierung VOSI
 - Die, 14.7., 15 Uhr, Wanderfreunde Chemnitz-Siegmars
 - Die, 28.7., 18 Uhr, Bürgerinitiative
 - Fr, 14.8., 9-11Uhr, Kassierung VOSI
 - Die, 18.8., 15 Uhr, Wanderfreunde Chemnitz-Siegmars
 - Die, 25.8., 18 Uhr, Bürgerinitiative
 - Mi, 26.8., 14 Uhr, Kaffeenachmittag mit Vortrag der Kräuterfrau Angelika Künzel von der Kräuter-Schule Sachsen
 - Fr, 28.8., 9-11 Uhr, Kassierung VOSI
- Veranstaltungen und Spielenachmittage finden zur Zeit nicht statt. Bitte Aushänge beachten! Auf Grund der Corona-Pandemie sind die Kaffeenachmittage auf 14 Personen begrenzt. Beachten Sie bitte die Aushänge an der Schautafel und in unserer Einrichtung!
- Wo?** Flemmingstraße 8/Haus 19, 09116 Chemnitz
Tel.: 0371/53341, www.slh-chemnitz.de, slhhaus19@gmx.de
Wann? Mo - Do 9- 17:00 Uhr, Fr 9-13 Uhr und nach Vereinbarung.

**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Chemnitz und Umgebung e.V.**
Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 6956-100
kontakt@awo-chemnitz.de | www.awo-chemnitz.de
facebook.com/awo.chemnitz.de

Betreutes Wohnen
„SCHLOSSVIERTEL“
Bergstraße 65
Tel.: 0371 337883
„KASSBERGHÖHE“
Agricolastraße 38-48
Tel.: 0371 90959-10

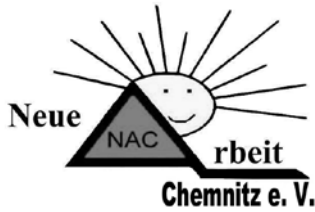


BEGEGNUNGSSTÄTTE „MOBIL“
Leipziger Straße 167
Tel.: 0371 373286
SOZIALSTATION NORD/WEST
Albert-Schweitzer-Str. 52c
Tel.: 0371 49595-25

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE

Zeit für uns

24-h-Info-Hotline 0371 47 1000



Veranstaltungen von Bürgerzentrum und Neuer Arbeit Chemnitz e.V., Leipziger Straße 39, Tel.: (0371) 85 55 15 und 3 35 05 20; www.buelei39.de; Mail: info@buelei39.de.

Jeden Montag
8.00 - 9.30 Uhr

Deutsch für Aussiedler und Migranten (Anfänger)
9.45 - 11.15 Uhr

Deutsch für Aussiedler und Migranten (Fortgeschr.)
11.30 - 13.00 Uhr
AG Computer für Aussiedler und Migranten

Montag, 13./20.7. + 10./17.8.2020

9.00 - 12.00 Uhr
Sprechzeit des Rentenberaters Steffen Haupt
(Vor Anmeldung erforderlich)

Jeden Dienstag
8.30 - 10.00 Uhr

Französisch
für alle Sprachinteressierten
10.15 - 11.45 Uhr

Englisch
für alle Sprachinteressierten
14.00 - 15.30 Uhr

Englisch
für alle Sprachinteressierten

Dienstag, 7.7. + 4.8.2020

09.00 - 13.00 Uhr
Kostenlose Sprechstunde
mit Rechtsanwältin Diana Henning
(Vor Anmeldung erforderlich!)

Jeden Mittwoch

9.00 - 12.00 Uhr
Nachbarschaftshilfe Nähen

ab 10.00 Uhr
Treffen der Projektgruppe „Bunt vorm Mund“

Mittwoch, 29.7. + 26.8.2020

14.00 - 16.00 Uhr
Geselliger Spielenachmittag
für alle Jungen und Junggebliebenen

Jeden Donnerstag

8.30 - 11.30 Uhr

Individuelle PC-Nutzung
(Vor Anmeldung erforderlich)

10.00 - 11.00 Uhr
Gymnastik
im Kraftwerk e.V.,
Kaßbergstr. 36

Donnerstag, 9.7. + 6.8.2020

10.00 - 12.00 Uhr
AG Quilten
(spezielle Nähetechniken)

Donnerstag, 9.7. + 13.8.2020

13.30 - 16.30 Uhr
Skatnachmittag für Männer

Donnerstag, 16.7. + 20.8.2020

13.30 - 16.30 Uhr
Skatnachmittag für Frauen

Donnerstag, 30.7. + 27.8.2020

15.00 - 16.30 Uhr
Sprechzeit des Rentenberaters Steffen Haupt
(Vor Anmeldung erforderlich)

Donnerstag, 23.7. + 27.8.2020

15.00 - 17.00 Uhr
AG Geschichte

Donnerstag, 27.8.2020

14.30 Uhr
Redaktionssitzung
Stadtteilzeitung „KaSch“
(öffentlich)

Die nächste „KaSch“ erscheint am 27.8.2020
(kostenlos erhältlich)

Wir bitten alle Besucher, die Hygienevorschriften sowie kurzfristige Änderungen in unserem Haus zu beachten. Näheres zu erfragen im Bürgerzentrum, Tel.: 0371/3350520. Bei einigen Veranstaltungen ist ein geringer Unkostenbeitrag zu entrichten.

Die Heilsarmee Horst-Menzel-Straße 5 Jugendclub „Heilse“

Di-Do 14-20 Uhr

Fr 14-21 Uhr

Ein Mal im Monat

lange Nacht bis 24 Uhr

Tel. 0371/383902 - 16

Familiencafé „Heilse“

Di-Fr 15.30-18.30 Uhr

Tel. 0371/ 383902 - 0

Heilsarmee Gemeinde

Gemütliches Kaffeetrinken und Gottesdienst
Sonntag 15 Uhr

Kinderclub LP²

Luisenplatz 2
Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. von 13 bis 18 Uhr

Stadtteilverein für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit des Domizil e.V.

Leipziger Straße 41
09113 Chemnitz
Tel.: (03 71) 3 31 21 03
www.domizil-ev.de
info@domizil-ev.de

Wiedereröffnung des Soziokulturellen Zentrums Kraftwerk für Nutzer und Gäste

Aufgrund der Lockerungen im derzeitigen Coronageschehen ist es auch Soziokulturellen Zentren erlaubt, ihre Tore für den Besucherverkehr zu öffnen. Das freut uns natürlich sehr und so ist das Kraftwerk für Nutzer und Gäste wieder zugänglich, das Kurs- und Veranstaltungsangebot kann schrittweise wahrgenommen werden.

Entsprechend unserem Hygienekonzept bringt der Aufenthalt im Haus einige Veränderungen mit sich. So gelten auch bei uns folgende Mindeststandards:

- Abstandsgebot von 1,50 Meter zu anderen Personen

in Räumen und im Freien,
- Beachtung der Hust- und Niesetikette,
- Beachtung der Handhygiene/Händedesinfektion am Eingang,
- Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung,
- Personen mit Atemwegssymptomen ist der Aufenthalt im Haus nicht gestattet.

Für Auskünfte und Informationen zum aktuellen Angebot steht unsere Infostelle von Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr unter 0371/38 39 030 sowie per Mail unter kraftwerk-chemnitz@t-online.de zur Verfügung.

Umweltzentrum

Henriettenstraße 5 | 09112 Chemnitz | Tel.: 0371/4 95 26 03

Aufgrund der Umstände finden die Veranstaltungen zur Zeit nur unter Vorbehalt statt. Fragen Sie gerne nach.

1.7., 17.00 Uhr, Arbeitskreis Energietisch

8.7., 13-17 Uhr, Coaching: Zentrale Grundlagen der Moderation von Gruppenprozessen und Veranstaltungen, bitte Anmeldung
Ort wird noch bekannt gegeben

8.7., 19.00 Uhr, AG fairer Handel

9.7., 19.00 Uhr, Timbuktu e.V.

16.7., 18.00 Uhr, AG Ökologie

21.7., 17.30 Uhr, AG Mobilität

23.7., 19.00 Uhr, Netzwerk Grundeinkommen

28.7., 17.00 Uhr, AG Wertewandel

28.7., 18.00 Uhr, AG Baumschutz

28.8., 19.00 Uhr, Netzwerk Grundeinkommen

Impressum

Herausgeber: Bürgerzentrum Leipziger Str. 39

09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20

Verantw. Redaktion, Satz und Layout: Margitta Zellmer

Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG, Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz

Vertrieb: Eigenvertrieb | Auflage: 2000

gefördert mit Städtebaufördermitteln von Bund, Freistaat Sachsen und der Stadt Chemnitz

